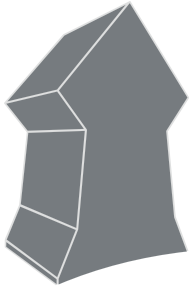


März / April / Mai 2017



Kark un Lüe

online

www.ev-kirche-edewecht.de



Wege



Stephan Bohlen
Pfarrbezirk II



Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (aus Psalm 121)

Vor etlichen Jahren – die Kinder waren noch so klein, dass sie nicht die Schule besucht haben – waren wir mit einer Gemeindegruppe in der Ramsau / Steiermark. Im Schatten des Dachsteinmassivs waren wir unterwegs. Auf Schusters Rappen. Irgendwann sagte unser Nachwuchs das, was Eltern von ihren Kleinen im Gebirge – mitten im Nirgendwo – am liebsten hören: „Ich kann nicht mehr!“ Da standen wir nun. Und guter Rat war teuer. Zum Glück war ein älterer Herr dabei, weg-erfahrener Vater und Opa, der es vermochte, die verborgenen Energiequellen im Kinde anzuzapfen. Und so konnte der Weg weiter gehen.

Vor uns liegt ein neues Jahr. Das alte liegt hinter uns. Geht uns vielleicht aber hier und da noch nah. Und wir stehen da – auf dem Weg. Beladen mit dem Gepäck unseres Lebens. Mit Leichtem und Schwerem, Schönerm und Anderem, mit Ballast und Notwendigem. Wir sind auf dem Weg. Die ersten Tage und Wochen haben wir hinter uns. Manches war bekannt und vertraut. Anderes fremd und überraschend. Vor uns zeichnet sich

ab, wohin es gehen wird. Die Richtung sehen wir, doch nicht, wie es konkret sein wird, was uns erwartet. Wie der Wanderer auf dem Titelbild. Wie er sind auch wir unterwegs – auf der Reise durch das Leben.

Unterwegs wird es schöne und beglückende Erfahrungen geben. Wege, die zu passieren und Freude und Kraft gibt. Aber es mag auch diese anderen Momente geben, die Augenblicke, in denen wir sagen: „Ich kann nicht mehr!“. Dann einen Weggefährten zu finden, der uns hilft, unsere verborgenen Energiereserven zu entdecken und zu nutzen, ist ein Segen.

Die Worte des 121. Psalms, den wir – alle Jahre wieder – unterwegs auf der Reise durch die Zeit in den Gottesdiensten am Altjahrsabend beten, sprechen diese Weg-Erfahrung an: Dass es Momente gibt, wo sich alles um einen herum nur so auftürmt. Wo wir nach Hilfe fragen und nach einem Helfer. Nach einem, der mitgeht und uns hilft über den Berg zu kommen.

Viele Menschen haben diesen Weg-

begleiter und Helfer in Gott gefunden. Sie haben erfahren, wie er ihnen die Kraft und den Mut gab, die nötig waren, neue Energie zu schöpfen. Kraft und Mut für den nächsten Schritt. Und immer wieder für den nächsten Schritt.

Mögen auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, diese Erfahrung machen können auf dem Weg durch das Jahr 2017: Dass sie immer wieder Mut und Kraft finden für den nächsten Schritt, weil einer da ist, der ihnen zur Seite steht und mitgeht.

Gott hat da viele Möglichkeiten, uns nahe zu kommen und über den Berg zu helfen. Manchmal kommt er auch als Weg erfahrener älterer Herr, der einem Kind hilft, die Energie zu finden, die in ihm steckt.

Bleiben wir offen. Für überraschende Begegnungen. Auf dem Weg.

Ihr Pastor

Stephan Bohlen

Offene Straßenkirche

Ab Palmsonntag, dem 9. April 2017 werden unsere Kirchen täglich wieder für Besucher geöffnet sein. Die beiden



Teams der Offenen Straßenkirche in Edewecht und Süddorf werden dafür sorgen, dass die Kirchentüren morgens auf- und abends wieder abgeschlossen werden. Vorab: Herzlichen Dank für das Engagement.

Wer Lust und Zeit hat, einmal in der Woche den Schließdienst in der St. Nikolai-Kirche zu übernehmen, ist in unserem Team herzlich willkommen. Bitte bei Annegret Bischoff melden unter 04405 - 7209 oder im Kirchenbüro (04405 - 7011). Zur Vorbesprechung treffen wir uns am 21. März 2017 um 18.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“.

Das Team der Martin-Luther-Kirche in Süddorf hat in diesem Jahr besonders das 500. Reformations-Jubiläum im Blick. Zur Planung trifft es sich am 10. März 2017 um 17.00 Uhr im Gemein-dehaus. Dort wird u.a. der Dienstplan für die Öffnungszeiten abgestimmt und besondere Jubiläumsveranstaltungen abgesprochen. Für das Auf- und Abschließen der Martin-Luther-Kirche oder für Veranstaltungen wird dringend (auch jüngere) Verstärkung gebraucht. Also: einfach kommen und mithören ...! Ansprechpartner: Werner Könitz (04405-9846728) oder Küsterin Elfriede Henkensiefken (04405-7317).

Übrigens: Die „Saison“ der täglichen Öffnung geht bis zum 31. Oktober 2017, also bis zum Fest des 500. Reformations-Jubiläums.

ANNEGRET BISCHOFF UND WERNER KÖNITZ

Liebe Leserin, lieber Leser,

*Frühling lässt sein blaues Band
(bald) Wieder flattern durch die Lüfte ...*

Eduard Mörike hat in seinem wunderbaren Frühlingsgedicht das ersehnte Kommen der blühenden Jahreszeit beschrieben. Endlich ist der Winter im Schwinden. Endlich soll es wieder grün werden und blühen. Neues Leben soll erwachen.

*Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.*

Der neue Gemeindebrief ist ein Vorbote des Frühlings. Er will einladen, sich auf einen österlichen Weg zu machen. Im Licht des Ostermorgens die erwachende Natur zu begrüßen und noch mehr zu entdecken:

Das Thema des Heftes ist „Wege“. Sie finden Berichte von Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben. Das Ehepaar von Grone erzählt von seinen Erlebnissen auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela. Eberhard Geier weiß von Glaubenswegen zu berichten und Werner Dettloff blättert die Bibel auf und beschreibt die Wege, die dort zu finden sind. Der Kindergottesdienst geht mutig seinen Weg durchs neue Jahr. Und die Diakonie im Ammerland zeigt Wege der Hilfe auf. Schließlich werden Franzisca Schwager, die bisher den Gospelchor unserer Gemeinde geleitet hatte, von Ma-

ren & Achim Neubauer gesegnete Wege zum Abschied gewünscht.

Auf der Rückseite des Heftes finden Sie einen Wegweiser durch zehn Predigten zum Reformationsjubiläum. Und im Heft gibt es einen Hinweis auf die vielfältigen Wege, auf denen unser Kirchenkreis dieses besondere Jahr begehen wird.

Wer unterwegs ist, der braucht auch Rast und Feier. Auch hierzu lädt das neue Heft ein: Im Mai stehen nach 50, 60 Jahren oder noch längerem Weg die Feiern der Jubiläumskonfirmationen an.

Und in den Wochen nach Ostern beginnen wir in den Pfarrbezirken, unsere jungen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Gottes Segen auf den Lebensweg als erwachsen werdende Menschen zu schicken.

Ein buntes Heft – voller Weggeschichten und –erfahrungen!

Vielleicht blicken Sie beim Lesen auf die eigenen Lebenswege zurück ...

Möge es Ihnen geschenkt sein, dabei zu entdecken, dass das gesegnete Wege waren und sind!

HERZLICHST!

IHR REDAKTIONSTEAM

Inhalt

Kurzmeldungen	4-5	Adressen, Termine, Gottesdienste	9-12
Konfirmationen2017	6-7	Bücherkeller	13
		Freud&Leid	17-19

Jahresstatistik der Kirchengemeinde Edewecht 2016

	2014	2015	2016
Getauft	100	101	89
Konfirmiert	149	143	125
Kirchl. Trauungen	22	10	17
Goldene Hochzeiten	51	35	34
Diamantene Hochzeiten	13	14	12
Eiserne Hochzeiten	9	5	2
Gnadenhochzeiten	1	0	0
Beerdigungen	167	168	165
Kirchenaustritte	95	91	93
Kircheneintritte	17	9	16
Gemeindeglieder	10.192	10.090	9.971
Abendmahlsgäste	1.002	993	998
Brot für die Welt	4.914,36 €	5.238,14 €	5.498,24
- darin enthalten Basar für Indien	3.511,62 €	3.611,96 €	3.277,23
Landeskirchl. Kollekten	2.461,93 €	2.529,02 €	3.044,25
Verschiedene Kollekten und Spenden	40.124,57 €	36.107,10 €	35.767,58
Basar Süddorf	5.095,01 €	5.748,35 €	5.025,60


Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg
 24. – 28. Mai 2017

Du siehst mich

(1. Mose 16,13)

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Evangelische Kirchentage sind ein echtes Erlebnis!

Hier zeigt sich Kirche ideenreich und bunt, aber auch kritisch und engagiert. Die Programmangebote sind unglaublich vielfältig – da ist für jede*n was dabei. In diesem Jahr findet der Kirchentag mit annähernd 100.000 Dauergästen vom 24. Mai bis zum 28. Mai in Berlin statt. Das Reformationsjubiläum in 2017 wird den Kirchentag besonders prägen. Aus diesem Anlass wird der Abschlussgottesdienst in der Luther-Stadt Wittenberg

sein.

Wir fahren mit einem Bus und wohnen in einem Gemeinschaftsquartier. Dort treffen wir voraussichtlich auch andere Jugendliche aus unserer Landeskirche. Zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung wird es noch ein Vorbereitungstreffen geben. Der Anmeldeschluss ist am 24. Februar. Also melde Dich schnell an, es lohnt sich!

Informationen unter:

WWW.AMMERLAND-EJO.DE

JOHANNES MACZEWSKI

Konfirmandenanmeldung

Alle Jugendlichen, die im Jahr 2019 konfirmiert werden möchten und nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Dazu soll bitte das Stammbuch mitgebracht werden.

Anmeldetermine sind:

- Montag, 15. Mai im HOT und in der Kapelle Westerscheps
- Dienstag, 16. Mai im HOT und in Süddorf
- Mittwoch, 17. Mai im HOT
- Donnerstag, 18. Mai in den kirchlichen Räumen in Jeddelloh II, jeweils um 18.30 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg

Auch in diesem Jahr findet in der Karwoche wieder der ökumenische Kreuzweg statt, zu dem der Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Edewecht (ACKKE) herzlich einlädt.

Der Kreuzweg beginnt am Dienstag, dem 11. April 2017, um 19.00 Uhr in der Christus-Kirche der Ev.-Methodistischen Gemeinde (Oldenburger Str. 10 in Edewecht). Weitere Stationen auf dem Kreuzweg sind: Das Hochkreuz auf dem Ehrenfriedhof, die St. Nikolai-Kirche sowie die katholische Kirche.

Zum Abschluss des Kreuzwegs werden Brot und Traubensaft in der Christus-Kirche geteilt.

INGE REIMERS

Kleidersammlung für Bethel

Von Montag, dem 29. Mai bis Freitag, dem 02. Juni 2017 findet in diesem Jahr wieder die Sammlung für Bethel statt. Altkleider, Wäsche und Schuhe können jeweils von 8.00 bis 19.00 Uhr in Edewecht bei der Garage hinter der Pastorei, Hauptstrasse 38, in Süddorf beim Gemeindehaus, Küstenkanalstr. 7 und beim Pfarrhaus, Erlenweg 11 abgegeben werden. Weitere Abgabestellen sind in Jeddelloh II beim Kindergarten, Elbestraße 1 sowie in Osterscheps beim Kindergarten, Ginsterweg 31.

Dankeschön aus Kalkutta

Auf eine lange Reise wurde diese liebevoll selbstgebastelte Karte mit wunderbaren Wünschen für das neue Jahr geschickt, auf einen sehr langen Postweg, um genau zu sein. Unsere Kirchengemeinde freut sich sehr über den regelmäßigen Kontakt mit Md. Alamgir, der unser Ansprechpartner beim Witwen- und Waisenprojekt in Kalkutta (Indien) ist und uns diese Karte weitergeleitet hat, die Ende Januar in Edewecht ankam.

SANDRA MARTINEZ



Tauferinnerung

Die Tauferinnerungsgottesdienste finden in diesem Jahr statt: Am 11. Juni in der Martin-Luther-Kirche, am 10. September in der St. Nikolai-Kirche und am 05. November in der Kapelle in Westerscheps.

Philippinen im Fokus des diesjährigen Weltgebetstags

Am Freitag, dem 03. März 2017, findet der gemeinsame Gottesdienst der Edewechter Kirchengemeinden zum Weltgebetstag in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht um 19.00 Uhr im Haus der offenen Tür (HOT, Hauptstr. 40) statt. Die jeweilige Liturgie des Weltgebetstages wird traditionell von Frauen aus verschiedenen Ländern rund um den Erdball gestaltet. In diesem Jahr haben Frauen von den Philippinen den Ablauf erarbeitet. Im Rahmen des Weltgebetstages können die Gäste viel über das jeweilige Land und insbesondere über die Situation der Frauen dort erfahren. Frauen, aber auch Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen.

INGE REIMERS



Lebendiger Adventskalender

„Herein, herein, wir laden alle ein...“ Vielleicht kennen einige von Euch diesen Liedtext. Mit so vielen offenen Türen hatten wir Ende des Jahres 2016 beim lebendigen Adventskalender nicht gerechnet. Wir danken jedem einzelnen »Türöffner« für seine Gastfreundschaft und Mithilfe von ganzem Herzen! So war es uns auch diesmal in der Adventszeit wieder möglich für jedermann viele gemeinsame Treffpunkte und Aktivitäten anzubieten. Einen gelungenen Auftakt erlebte der Kalender am 1. Advent in unserer St. Nikolai-Kirche mit vielfältigen musikalischen Darbietungen, die alle Gäste bei leckerem Punsch und selbstgebackenen



Keksen genießen konnten. An den folgenden Tagen bis zum Heiligen Abend wurden eine Vielzahl toller Aktivitäten angeboten. Neu war auch die Aktion »Die Kerze brennt, ein kleines Licht«, bei der man sich am Abend in gemütlicher Runde vor einem Haus traf und beim gemeinsamen Singen und Klönen mit einer Tasse heißen Weihnachtspunsch einer Geschichte oder Musik lauschen konnte. Vielen Dank auch all denen, die den lebendigen Adventskalender mit ihrer Teilnahme bereichert haben, oder die geholfen haben, ihn aktiv mit zu gestalten.

Es grüßen Euch herzlichst
OKKA STEINERT & ANKE MÖHLE

Sonntag 23. April 2017, 09.30 Uhr
St. Nikolai-Kirche
Pastor Neubauer

Sonnabend 29. April 2017, 14.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
Pastorin Dettloff

Sonnabend 06. Mai 2017, 15.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
Pastorin Dettloff

Sonntag 23. April 2017, 11.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
Pastor Neubauer

Sonntag 07. Mai 2017, 09.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Pastor Bohlen

Sonntag 07. Mai 2017, 11.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Pastor Bohlen

Sonntag 07. Mai 2017, 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
Pastorin Dettloff

Sonnabend 13. Mai 2017, 14.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
Pastorin Dettloff

Sonntag 14. Mai 2017, ??:00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
Pastorin Schiwinsky-Frerichs



Basar in Süddorf - Blick hinter die Kulissen

Zum 41. Mal hat im letzten Jahr am vor-adventlichen Wochenende der Süddorfer Basar im Gemeindehaus und im extra dafür errichteten Zelt davor stattgefunden.

Wie in den Vorjahren war dieses besondere Gemeindefest wieder erfolgreich und ein Gewinn für den Zusammenhalt im Pfarrbezirk und in der Gemeinde.

Erst der Blick hinter die Kulissen dieses großen Ereignisses zeigt, an was alles gedacht werden muss. Zur Vorausplanung des Gesamtvorhabens gehören neben dem Herstellen und Einwerben eines jahreszeitlich passenden Warenangebotes auch weit vorausschauende Terminabsprachen, Pressearbeit, Plakatierung, die Abstimmung mit dem Gemeindegemeinderat, was die beabsichtigte Verwendung der Einnahmen angeht, und vieles mehr. Auch vorsorgliche Maßnah-



men zur Sicherheit auf dem Gelände und an der B 401 (Beschilderung) gehören selbstverständlich dazu.

Für diese und viele andere im Verborgenen geschene Leistungen finden sich am Kanal alle Jahre wieder engagierte Helfer, die ohne viele Worte im Hintergrund ganze Arbeit leisten.

Dies alles geschieht seit nunmehr 41 Jahren für die vielen treuen Basarbesucherinnen und -besucher und für den guten Zweck, dem die Einnahmen des Ba-

sars Jahr für Jahr zufließen!

Deshalb sei auch an dieser Stelle der Küsterin, dem Basarkreis-Team und allen Helfenden, die für standsichere Zelte, angenehme Klimatisierung, die robuste Straßenabsicherung und das leibliche Wohl aller Gäste sorgen, nochmals ganz herzlich gedankt!

Wir freuen uns auf den Basar 2017. Dann zum 42. Mal!

DIRK VON GRONE
& PASTOR STEPHAN BOHLEN

Einladung zur Goldenen, Diamantenen und Jubiläums-Konfirmation

In diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am 25. Mai 2017 die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr alle Kirchenmitglieder, die 1967 in Edewecht konfirmiert wurden. Natürlich sollen Sie Ihre Ehepartner bzw. Lebensgefährten_Innen gerne mitbringen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir die Listen der Konfirmationsjahrgänge leider nicht ausdrucken.

Bitte geben Sie diesen Gemeindebrief auch an Mitkonfirmand_Innen weiter, die in Friesoythe konfirmiert wurden,

oder von denen Sie wissen, dass sie jetzt an anderen Orten wohnen und an der Feier teilnehmen möchten. Wir bitten darum, dass Sie sich bis zum 14. Mai 2017 im Kirchenbüro in Edewecht, Hauptstraße 38, Tel. 04405 - 7011 telefonisch oder per Post anmelden.

Die Feier der Diamantenen Konfirmation wird am Sonntag, dem 28. Mai 2017 stattfinden (Sonntag nach Himmelfahrt). Alle, die daran teilnehmen möchten, mögen sich bitte ebenfalls bis zum 14. Mai 2017 im Kirchenbüro anmelden.

Zu dieser Feier sind auch alle herz-

lich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder gar 75 Jahre zurückliegt.

Beginn ist jeweils mit dem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche. Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit, die Sie ca. eine Woche vor der Feier erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Pastor Stephan Bohlen
Pastorin Regina Dettloff
Pastor Achim Neubauer

Anmeldung zur (bitte ankreuzen)

Goldenen Konfirmation Diamantenen Konfirmation Jubiläumskonfirmation

Name: _____ ggfs. Geburtsname: _____

Straße: _____ PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____ Personenzahl: _____

St. Nikolai-Kirche

05.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
12.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst
19.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst
25.03.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
26.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
02.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
09.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst
14.04.	11.00 Uhr	Beichtgottesdienst mit Abendmahl
16.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
22.04.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
22.04.	20.00 Uhr	Konfirmandenabendmahl
23.04.	09.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
23.04.	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
29.04.	14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
30.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst
07.05.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
13.05.	14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
14.05.	???.? Uhr	Konfirmationsgottesdienst
- ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM IN DER VINZENZ-PALLOTTI-KIRCHE -		
21.05.	09.30Uhr	
25.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl
27.05.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
28.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl

Martin-Luther-Kirche

05.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Teestunde
12.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
19.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst "Platt-Art"
26.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst
02.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Teestunde
08.04.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
09.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
14.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
16.04.	05.30 Uhr	Osternachtgottesdienst mit Abendmahl und Konfirmandentaufen
- ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM IN DER VINZENZ-PALLOTTI-KIRCHE -		
21.05.	09.30Uhr	
23.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst
30.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst
07.05.	09.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
07.05.	11.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
13.05.	15.00 Uhr	Taufgottesdienst
14.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
21.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit 'Taufen
28.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst

Kapelle Westerscheps

05.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
17.04.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
06.05.	15.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
07.05.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst

Kirche für Kinder

Kindergottesdienst		sonntags 11.00 Uhr - außer in den Ferien in Edewecht (S. Martinez & Team)
05.03.	Ankommen und ein neues Zuhause finden	
12.03.	Aufgeblüht – Beginn in der St. Nikolai-Kirche	
19.03.	Gestärkt in Gemeinschaft	
26.03.	Mit Gott reden gibt Kraft	
02.04.	In Gottes Händen gehalten	
30.04.	Weißt du noch?	
07.05.	Erst neulich	
14.05.	Gottes Liebe	
21.05.	Weißt Du, wo der Himmel ist?	
28.05.	Gottes Geist begeistert	

Kinderkirche in Jeddelloh II	sonnabends 15.00 - 16.30Uhr (B. Seidel & Team)
18.03., 15.04. und 20.05.	

Kinderkirche in Süddorf	sonnabends 10.00 - 12.00Uhr (U. Könitz & Team)
11.03., 08.04. und 13.05.	

Alten- und Seniorenheim Viehdamm

04.03.	15.00 Uhr	Gottesdienst
14.04.	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

SPE-Seniorenzentrum Adewacht

10.03.	15.45 Uhr	Gottesdienst
14.04.	15.45 Uhr	Gottesdienst
12.05.	15.45 Uhr	Gottesdienst

Haus der offenen Tür (HOT)

03.03.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag
23.03.	14.30 Uhr	Passionsgottesdienst mit Abendmahl
24.03.	19.30 Uhr	Passionsgottesdienst mit Abendmahl zum Gründonnerstag

Haus der offenen Tür:			Kontakt
Ev. Frauenhilfe:	03.03., 19.00 Uhr	Weltgebetstag im HOT	04405 - 8240
	08.03., 14.30 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	22.03., 15.00 Uhr	Vortrag von Rita Beutin (Gustav-Adolf-Werk)	
	12.04., 15.00 Uhr	Passionsgottesdienst im HOT	
	26.04., 15.00 Uhr	Gymnastik auf Stühlen	
	03.05., 15.00 Uhr	Bibelstunde (P. Neubauer)	
	17.05., 12.00 Uhr	Spargelesen	
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe:	06.03., 03.04., 08.05.	14.30 Uhr	04405 - 8632
Senioren-Frühstückskreis	14.03., 11.04., 09.05.	09.30 - 11.00 Uhr	04405 - 8534
Trauercafé	03.03., 17.03., 07.04., 21.04., 05.05., 19.05.	16.00 Uhr	04405 - 8177
Spieletreff Doko + Co	14.03., 11.04., 09.05.	19.00 - 22.00 Uhr	04405 - 5701
Gemeindetreff	19.03., 23.04., 14.05.	15.00 Uhr	04405 - 4519, 04405 - 5701
Mutter-Kind-Spielkreis I:	mittwochs	10.00 - 12.00 Uhr	
Mutter-Kind-Spielkreis II	donnerstags	10.00 - 12.00 Uhr	04405 - 917 917
Treffpunkt Jugend:	donnerstags	17.00 - 19.30 Uhr	04402 - 600 30
Saint-Nick-Concertband:	montags	20.00 - 22.00 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Kinderchor:	montags	16.00 - 17.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
St.Nick-Gospel-Singers:	mittwochs	19.30 - 21.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Posaunenchor:	montags	18.30 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr	04405 - 489494
Frauenzimmer:	1. & 3. Mittwoch im Monat	09.30 - 11:30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Arbeitskreis Bücherkeller:	13.03., 10.04., 08.05.	18.00 Uhr	04405 - 6414
Anonyme Alkoholiker & Al-Anon:	sonnabends	15.00 - 17.00 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Redaktion Kark un Lüe	Termin nach Vereinbarung	20.00 Uhr	04405 - 984 58 50
Frauengruppe	montags	20.00 Uhr	04405 - 8125
Radfahrgruppe	Termin nach Vereinbarung		04405 - 8240
Seniorinnen Gymnastikgruppe	montags	14.30 - 15.30 Uhr	04405 - 6509
Netzwerk zur beruflichen Integration für Menschen mit Behinderung e.V.	Termin nach Vereinbarung		04252 - 9090275
Gemeindehaus Süddorf:			
Eltern-Kind-Kreis:	mittwochs	09.30 - 11.30 Uhr	04405 - 98 17 90
Seniorenkreis	06.03., 03.04., 08.05.	15.00 Uhr	04405 - 7317
Basarkreis:	13.03., 10.04., 15.05.	15.00 Uhr	04405 - 7317
Kapelle Westerscheps:			
Frauenkreis Scheps:	15.03., 19.04., 17.05.	20.00 Uhr	04405 - 8177
Klönschnack Scheps:	22.03., 26.04., 24.05.	14.30 Uhr	04405 - 8177
Kirchliche Räume Jeddelloh II:			Kontakt
Spiel- und Bastelkreis (0 - 4 J.):	freitags	09.30 - 12.00 Uhr	0160 - 964 62 506
Kirchliche Räume Osterscheps:			Kontakt
Spielkreis:	donnerstags	09.30 - 11.00 Uhr	04405 - 858401

Gemeindekirchenrat:			Kontakt
Haus der offenen Tür	08.03.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Haus der offenen Tür	12.04.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011
Haus der offenen Tür	10.05.	19.30 Uhr	Kirchenbüro, 04405 - 7011

Liebe Gruppenleiterinnen, liebe Gruppenleiter,

möchten Sie auch, dass Ihre Termine in der Kark un Lüe veröffentlicht werden? Dann schicken Sie doch bitte eine E-Mail an: kul-redaktion@ev-kirche-edeweicht.de oder melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405-70 11.

Informationen zu den Gruppen

Weitere Informationen zu den Gruppen und Veranstaltungen bekommen Sie beim Kirchenbüro unter 04405 - 70 11.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Do: 13.30 - 17.00 Uhr

Erwerbslosenberatung des Diakonischen Werkes Ammerland in Edeweicht

Sandra Genscher
Hauptstr. 40, 26188 Edeweicht
Tel: 04405 - 7012
genscher@diakonie-ammerland.de

Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht
V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht

Redaktion: Annegret Bischoff, Stephan Bohlen,
Mona Brüntjen, Eberhard Geier und Ulli Raguse

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Druck: WE-Druck, Oldenburg

Redaktion:

kul-redaktion@ev-kirche-edeweicht.de

online-Redaktion:

online-redaktion@ev-kirche-edeweicht.de

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Ammerland

Ulrich Schwalfenberg
Lange Str. 6, 26160 Bad Zwischenahn
Tel: 04403 - 58877
schwalfenberg@diakonie-ammerland.de

Kirchenbüro

Hildburg Lohmüller - Petra Mai-Heine - Sandra Martinez
 Hauptstr. 38 · 26188 Edeweicht
 Tel.: 04405 - 7011
 Fax: 04405 - 4 96 65
 e-mail: info@ev-kirche-edeweicht.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
 Pastor Achim Neubauer
 Hauptstr. 38 · 26188 Edeweicht
 Tel.: 04405 - 63 90
 e-mail: neubauer@ev-kirche-edeweicht.de

Pfarramt I (Nord)

Pastor Achim Neubauer · e-mail: neubauer@ev-kirche-edeweicht.de
 Hauptstraße 38 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 - 6390

- Portsloge, Jeddelloh I, Nord-Edeweicht I (ohne Schubertstraße, Breeweg und Holljestaße) & Nord-Edeweicht II (nördlich der Oldenburger Straße; ohne Oldenburger Straße) -

Pfarramt II (Süd)

Pastor Stephan Bohlen · e-mail: bohlen@ev-kirche-edeweicht.de
 Weißdornweg 10 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 - 43 65

- Husbäke, Overlahe, Süddorf, Edeweichterdtamm, Ahrensdorf, Heinfeldel, Jeddelloh II, Klein Scharrel, Ostland -

Pfarramt III (West)

Pastorin Regina Dettloff · e-mail: dettloff@ev-kirche-edeweicht.de
 Erlenweg 11 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 - 81 77

- Nord-Edeweicht I (Schubertstraße, Breeweg und Holljestaße), Nord-Edeweicht II (südlich der Oldenburger Straße; einschl. Oldenburger Straße), Süd-Edeweicht, Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Küster

Edeweicht: Bernd Kieler, 0171 - 724 63 69

Süddorf: Elfriede Henkensiefken, 04405 - 73 17
 Sylke Wittje, 0152 - 0256 1086

Westerscheps: Andrea Oellien, 04405 - 47 46

Ev. Kreisjugenddienst

Evelyn Nell - Kirchstraße 4 - 26215 Wiefelstede - Tel.: 04402 - 600 30

Evangelische Öffentliche Bücherei

Bücherkeller im „Haus der offenen Tür“
 Ingrid Habl - Angelika Neumann - Christine Wilke
 Hauptstraße 40
 Tel.: 04405 - 64 14
 e-mail: buecherkeller@ev-kirche-edeweicht.de

montags	15.30 bis 17.30 Uhr
dienstags	15.30 bis 17.30 Uhr
donnerstags	15.30 bis 17.30 Uhr
freitags	15.30 bis 18.30 Uhr
sonnabends	09.30 bis 12.00 Uhr

Jonathan-Kindertagesstätte Osterscheps

Leitung: Maike Nordenbrock
 Ginsterstraße 31 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04405 - 71 74
 www.kindergarten-osterscheps.de
 e-mail: kita-jonathan.edeweicht@kirche-oldenburg.de

**Kindertagesstätte „Unterm Brückenbogen“
Jeddelloh II**

Leitung: Anke Timmermann
 Elbestraße 1 · 26188 Edeweicht · Tel.: 04486 - 9 41 24
 www.kiga-jeddelloh.de
 e-mail: kita-untermbrueckenbogen.jeddelloh2@kirche-oldenburg.de

Nikolai-Kindertagesstätte Portsloge

Leitung: Karin Quade-Matthes
 Portsloger Straße 31 · 26188 Edeweicht - Tel.: 04405 - 265
 www.kindergarten-portsloge.de
 e-mail: kita-nikolai.edeweicht@kirche-oldenburg.de

Bücher zum Reformationsjubiläum 2017

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirchentür zu Wittenberg. Und somit feiern wir dieses Jahr, das 500-jährige Jubiläum der Reformation mit vielen Gottesdiensten, Festen und Veranstaltungen.

Auch die Gemeindebücherei hat zu diesem Reformationsjahr eine Mehrzahl an Medien für „Groß und Klein“ für den Bestand gekauft, die gerne für 4 Wochen entliehen werden können.

Für Erwachsene:

Martin Luther – Reformator Ketzer Ehemann
Leben und Wirken des Reformators werden mit diesem großformatigen Text-Bild Band umfassend und facettenreich dargestellt.
Sehr zu empfehlen!

Luther

Sein hochdramatisches Leben und seinen Kampf gegen Papst und Kaiser, wird in diesem historischen Roman spannend erzählt.

Die Luther-Bibel (revidiert)

Zum Jubiläum bringt die Deutsche Bibelgesellschaft jetzt die revidierte Lutherbibel heraus und schlägt damit eine neue Brücke zu einer alten Schrift.

Für Kinder:

Von Martin Luther

Kindgemäße Schilderung des Lebens und der Bedeutung von Martin Luther zur Lutherdekade.

Martin Luther – Ein Mönch verändert die Welt

Dieses originelle Comic zeigt den Lebensweg von Martin Luther und seinen mutigen Gefährten auf.

Von Martin Luthers Wittenberger Thesen

Dieses Sachbuch mit seinen brillanten Illustrationen erzählt das Leben des Reformators und erläutert sogar einige seiner wichtigsten Thesen.
Sehr zu empfehlen!



Reformationsjubiläum 2017

Im Jahr 2017 wird in zahlreichen Veranstaltungen in den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Ammerland der Frage nachgegangen, was die Reformation heute für den Einzelnen, für das Zusammenleben und nicht zuletzt für die geistliche Existenz bedeutet.

Gemeinsam laden die evangelischen Kirchengemeinden ein, Gott (neu) zu entdecken, Christus feiern und zu erleben, dass es in dieser Welt eine stärkere Botschaft gibt als die, die in Gewalt, Zerstörung und Leid vor Augen tritt.

Das Programmheft des Reformationsjahres 2017 liegt in unseren Gemeindehäusern und Kirchen aus und ist zu finden unter: EV-KIRCHE-EDEWECHT.DE

Das Programmheft des Reformationsjahres 2017 liegt in unseren Gemeindehäusern und Kirchen aus und ist zu finden unter: EV-KIRCHE-EDEWECHT.DE



Im Wald Nele Neuhaus

Ullstein 2016

ISBN 978-3-550-08055-5

In ihrem achten Taunus-Krimi schafft die Autorin es wieder meisterhaft, in einem realen Ort mit fiktiven Personen eine komplexe Kriminaltragödie zu schreiben.

Auf einem Campingplatz, direkt im Wald von Rupperts-hain, geht ein Wohnwagen in Flammen auf. In den Trümmern wird eine männliche Leiche gefunden. Für das Ermittler-Duo Oliver von Bodenstein und Pia Sander, geschiedene Kirchhoff, vom K 11 in Hofheim beginnt damit eine mysteriöse Mordserie.

Diesmal wird der Fall für Hauptkommissar Bodenstein sogar persönlich, schließlich ist er in diesem Ort aufgewachsen und viele Bewohner/innen. Die Ermittlungen führen in den Sommer 1972 zurück, wo sein bester Freund Artur spurlos verschwand und der Täter nie gefunden wurde.

Für das Team vom K 11 wird es ein kniffliger Fall, denn in diesem Dorf wo die Alteingesessenen miteinander verwandt oder verschwägert sind und es die kleinen und großen Geheimnisse gibt – und wo einvernehmlich seit Jahrzehnten etwas totgeschwiegen wird.

ANGELIKA NEUMANN

Auf dem Jakobsweg

Sich auf den Weg machen ...
... ist für jede Lebenslage vorteilhaft.
Der Anstoß zum Jakobsweg geht für uns auf eine Pilgerveranstaltung mit der Gemeinschaft Katholischer Soldaten im Jahr 1997 zurück.
Seither ist der Jakobsweg im wahren Sinne des Wortes bewegendes Thema bei Tisch, in Gesellschaft, literarisch und in unseren Gedanken.

2016 passte schließlich alles zusammen: Es ging uns um Abstandgewinnen und zur Besinnung kommen. Dafür suchten wir eine Herausforderung für Körper und Seele mit Tiefgang. Der Jakobsweg bot sich auch deswegen an, weil Helma vor drei Jahren eben diesen erfolgreich gemeistert und sich einen zweiten Durchgang mit ihrem Ehemann gewünscht hatte. Zudem lautet unser Trauspruch von 1965: Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen (Psalm 37,5).

In Vorbereitung haben wir Informationen zusammentragen bzw. aktualisiert, die sich bietenden unterschiedlichen Pilgerwege verglichen, Kartenstudium betrieben, An- und Abreise-Alternativen geprüft und die Kosten abgeschätzt. Entschluss: „ab dem 22. September von Pamplona bis Santiago de Compostela, zu

Fuß, mit Gepäck, alles zusammen etwa 720 km in sechs Wochen“. Dann folgten die üblichen Reisevorbereitungen, im Hinblick auf zu Fuß unterwegs spezialisiert, inklusive regelmäßigem Training rund um die Thülsfelder Talsperre. Am 20. September Start mit dem Reisesegen unserer Kirche.

Stationen: Flug Bremen – Girona, dann Weiterfahrt mit Bus und Bahn nach Pamplona. Vom 22.09. bis 29.10. genau 36 Tagesetappen plus zwei Pausentage in Burgos und Leon. Dann drei Tage Messe in der Kathedrale von Santiago de Compostela feiern, Formales im Pilgerbüro und Ausschlafen. Rückkehr nach Edeweicht am 2. November.

Unsere Erfahrungen auch für Interessierte
- Lebensalter spielt keine Rolle, aber Wandertraining und das OK vom Arzt geben Sicherheit
- zu Fuß und mit zwei Augenpaaren sieht man viel mehr, als alleine oder gar aus dem Auto
- im Notfall eingespielter Gepäcktransport-Dienst verfügbar
- Mobiltelefon-Verbindung fast überall, WLAN in allen Unterkünften
- Menschen auf und entlang des Weges sind ausnehmend freundlich

und hilfsbereit
- exzellente Ausschilderung



- in jedem kleinsten Ort befindet sich eine Kirche, aber nur jede zweite ist geöffnet

Was bleibt?

Erstens: Der Anfang erscheint wegen der vielen Unbekannten als große Hürde. Unterwegs geht alles wie im Fluss. Das Bewusstsein, es geschafft zu haben, ist unbeschreiblich, und der gesundheitliche Gewinn enorm.

Zweitens: Keiner ist alleine unterwegs. Der menschliche Zugewinn übersteigt alle Erwartungen - trotz Sprachhürden und konfessionsübergreifend.

Drittens: Zuversicht wird erfahrbar, und du kommst mit weniger aus, als du denkst - nicht nur auf dem Jakobsweg!

DIRK UND HELMA VON GRONE



HISTORISCHE DARSTELLUNG DES JAKOBSWEGS

Weihnachten beginnt der neue Weg

Menschen müssen ja ganz schön viele Wege gehen in ihrem Leben; Wege, die über Höhen und Tiefen führen, beschwerliche und leichte Wege. Und niemand weiß, welche Wege noch vor ihm liegen, niemand weiß, was die Zukunft ihm bringen wird. Und wem man unterwegs noch begegnen wird und was man mit diesen Menschen erleben wird, ist oft auch ungewiss.

Der Kindergottesdienst Edeweicht und der Kinderchor haben am Heiligabend die Besucher der St. Nikolai-Kirche eingeladen, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und zu erfahren, dass man ohne viel mitzubringen ganz viel geben kann. Wenn sich offene Herzen auf den Weg machen, kann eben ganz viel in Bewegung gesetzt werden und das ganze Leben, vielleicht sogar die ganze Welt, verändert werden. Weihnachten hat die



Welt verändert, durch die Geburt Jesu hat Gott mit den Menschen einen ganz neuen Weg begonnen.

SANDRA MARTINEZ
KINDERGOTTESDIENST EDEWEICHT

Jakobus der Ältere (spanisch: Tiago oder Santiago) ist der Bruder von Johannes und gehört zum innersten Kreis der Vertrauten Jesu. Er wird von Jesus in seine Nachfolge berufen (vgl. Matthäus 4, 21) und ist der erste aus dem Zwölferteil der Apostel, der unter Herodes Agrippa I. im Jahre 43 n. Chr. den Märtyrertod



erleidet. Es gibt unterschiedliche Legenden, wann und wie der Leichnam nach Spanien gekommen ist. Das Grab des Hl. Jakobus befindet sich in der Kathedrale der Stadt, die seinen Namen trägt: Santiago de Compostela. Jakobus ist auch der Schutzpatron Spaniens. Karl der Große soll den christlichen Pilgerweg durch das damals maurische Spanien (bis 1492) ermöglicht und dauerhaft gesichert haben. Kein Pilgerweg der Christenheit hat je eine solche Faszination über die Menschen über Jahrhunderte hinweg ausgeübt wie der Jakobsweg zum Grab des Heiligen Jakobus. Der Weg nach Santiago de Compostela entwickelte sich zeitweilig zu einer der wichtigsten Lebensadern Europas. Für Katholiken war Pilgern wie der Ablasskauf eine Möglichkeit, das Sündenkonto günstig zu beeinflussen. Ab dem 15. Jahrhundert und dann auch mit der Reformation von Martin Luther verlor das Pilgern an Bedeutung. Erst im 20. Jh. kommt es zu einer Renaissance. Seit 1987 ist der Camino de Santiago Kulturstraße Nr. 1 Europas.

Glaubenswege

Glaubenswege sind, im herkömmlichen Sinne meist Pilgerfahrten, welche von einem Ausgangspunkt zu einem genau definierten geographischen Ziel führen. Einer Kirche, einem ehemaligen oder tatsächlichen Kloster, einer Stätte an der man einen Kraftort vermutet und ähnliches mehr. Man sollte aber auch die Glaubenswege nicht außer Acht lassen, welche rein geistiger Natur sind. Die Wege und Umwege, welche der eigene Glaube macht.

Es ist sonntags um 11.00 Uhr immer wieder faszinierend zu sehen, wie viele Konfirmandinnen und Konfirmanden am Gottesdienst teilnehmen. Da kommen eigene Erinnerungen an diese Zeit hoch und das Wissen, dass mit dem Konfirmandenunterricht und – mehr oder weniger – dem häuslichen Vorbild die Grundlage zu eigenem Glauben gelegt wurde. Glaube kann auch im Laufe eines Lebens schwächer werden und oder auch ganz verloren gehen. Meist hat das den Ursprung im eigenen Schicksal. Er kann aber auch wiederkommen und gestärkt werden, wenn man in der Rückschau erkennt, dass man immer wieder an Scheidewege anlangte.



Und dann gab es eine Kleinigkeit, die dafür sorgte, dass man eine bestimmte Richtung einschlug, welche – im Nachhinein gesehen - die beste für das weitere Leben war. Für den einen mag das reiner Zufall sein. Aber für den, der glaubt, hat das vielleicht eine ganz andere Bedeutung. Es ist spannend, sich einfach mal auf diese These einzulassen und über das eigene Leben nachzudenken.

EBERHARD GEIER

Mutig machen wir uns auf einen neuen Weg

Das letzte Jahr im Kindergarten dient dazu, die Kinder auf einen neuen Lebensabschnitt, nämlich ihren weiteren Weg in der Schule vorzubereiten. So ist es auch bei uns im Jonathan-Kindergarten.

Natürlich ist es so, dass die Kinder auch schon von sich aus merken, dass sich etwas ändern wird. Vielfach bemerken sie, dass sie jetzt die „Großen“ sind, die jüngeren Kindern schon mal eine Hilfestellung geben können oder ihnen aufgrund ihrer Erfahrung zeigen, wie Dinge im Kindergarten ablaufen. Das kann dann der einfache Satz „Ich zeig dir das mal“ sein oder auch „Wir räumen auf, weil wir ja schon groß sind“.

So zeigt sich an vielen kleinen Dingen, dass sich etwas ändert. Im Laufe des Kindergartenjahres versuchen wir, die Kinder im Umgang mit neuen Situationen und einer neuen

Umgebung, die sie ja in der Schule erwartet, zu festigen. Dazu dienen auch mehrere Besuche, die wir mit den Vorschulkindern machen. So haben wir uns schon auf den Weg gemacht und den Park der Gärten in Bad Zwischenahn, die Feuerwehr in Edewecht und das Männeken-Theater in Apen besucht. Wir wollen auch noch gemeinsam einen Rot-Kreuz-Lehrgang machen und ein gemeinsames Projekt durchführen, das mit einem Fest für die zukünftigen Schulkinder abschließt. Schließlich schauen wir uns mit den Kindern ihre zukünftige Schule gemeinsam an und führen gemeinsame Aktionen mit der Schule durch, z.B. ein Spielefest. Auch eine gemeinsame Übernachtung der Vorschulkinder steht noch an. All das soll letztlich dazu dienen, den Kindern



Sicherheit auf neuen Wegen und in neuen Lebenssituationen zu vermitteln.

Schließlich ist es für alle Beteiligten ein großer Schritt, den Wechsel vom Kindergarten in die Schule zu schaffen. Auf der einen Seite ist dabei die Freude und Erwartung, jetzt endlich „groß“ zu sein, auf der anderen Seite aber auch die Angst davor, vertraute Menschen und die vertraute Umgebung zu verlassen, Mut zu haben neue Wege zu gehen und neue Sachen auszuprobieren.

Gemeinsam mit den Kindern versuchen wir, einen Weg zu finden, der möglichst viel Freude und wenig Angst bereitet.

ANJA SPECKMANN

Wege – manche führen zum Diakonischen Werk Ammerland

Wer wünscht sich das nicht: Einen geraden und unbeschweren Lebensweg. Nicht einen steinigen Weg, keine Umwege, keine Irrwege und schon gar keine Sackgassen. Aber leider ist das Leben nicht immer so. Baustellen, Schlaglöcher, Stolpersteine und Umleitungen - manchmal ist es da nicht leicht, sein Ziel im Auge zu behalten.

Dann führen die Wege manchmal zum Diakonischen Werk Ammerland mit seinen verschiedenen Beratungs- und Hilfeangeboten. Dort steht am Anfang immer das Gespräch. Eine annehmende und empathische Haltung den ratsuchenden Menschen gegenüber zu entwickeln und dies deutlich zu machen ist die erste Voraussetzung für das individuelle Wahrnehmen eines Menschen. Damit ist das erste und vielleicht wichtigste Werkzeug der Mitarbeitenden im Diakonischen Werk den Ratsuchenden gegenüber bereits genannt.

Den Menschen wahrnehmen wie er ist. Hören was ist, spüren was bedrückt,

wertungsfrei annehmen statt voreilig zu urteilen. So kann Vertrauen entstehen und die Suche nach Lösungen gemeinsam angegangen werden.

Ein weiteres Werkzeug ist die Fachlichkeit, die die Mitarbeitenden in den verschiedenen Beratungsangeboten erworben haben; in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, in der Erwerbslosenberatung, der Migrationsberatung und Flüchtlingssozialarbeit, in der Kurberatung und -vermittlung und in der allgemeinen Sozialberatung. Die Mitarbeitenden der Diakonie nehmen regelmäßig und thematisch breit aufgestellt an Fort- und Weiterbildungen teil. Fachlichkeit auf einem praxisnahen Niveau ist eine weitere Grundlage für ein Klarheit schaffendes Gespräch, in dem eine Handlungsperspektive erarbeitet werden kann.

Nein - die Mitarbeitenden der Diakonie wissen und können auch nicht alles! Aber sie verstehen sich und ihre Arbeit als eine Kraft in einem weiten Netzwerk so-



zialer Dienste und Einrichtungen im Ammerland und darüber hinaus. Manches leisten andere Dienste besser. Dann ist es im Sinne der Ratsuchenden, den Kontakt dorthin zu suchen. Dann wird aus Beratung Begleitung; das bedeutet, ein Stück des Weges gemeinsam gehen. So lange, bis der Weg sich als tragfähig und gut erweist.

In manchen Lebenslagen ist die Beratung und Begleitung das Eine, die spontane Lösung einer momentan bedrohlichen Lebenslage das Andere. Dann muss eine finanzielle Zuwendung helfen, weitere Notlagen zu vermeiden. Dazu sind Kollekten und Spenden notwendig. Dann sind Stiftungen, etwa die Gustav und Lina Deye-Stiftung in Edewecht, eine sehr große Hilfe, die vom Diakonischen Werk Ammerland vermittelt werden kann. Dann ist der Weg dorthin ein guter Weg.

U. SCHWALFENBERG

Wege in der Bibel – Wege des Lebens

„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Ps. 91,11) Dieses Bibelwort ist der von den Eltern meist gewählte Taufspruch. Darin drückt sich der Wunsch aus, das Leben des Kindes möge ein behütetes sein, es möge bewahrt werden vor Irrwegen und Abwegen, es möge an Wegkreuzungen und Gabelungen den richtigen Weg gezeigt bekommen. Alle Wege, das ganze Leben soll liebevoll begleitet sein.

Mehr als 300x kommt „Weg“ im Alten und Neuen Testament vor. Und meist ist dabei im übertragenen Sinn der Lebensweg oder die Lebensweise gemeint (z. B. der rechte Weg). Manchmal ein Weg, der zu einem bestimmten Lebensziel führt oder der von einer bestimmten Haltung geprägt ist (Weg der Gerechtigkeit, Weg des Friedens), oder ein Weg, vor dem gewarnt wird (z.B. Weg der Gleichgültigkeit, Weg des Verderbens).

Alle Menschen sind auf einem Weg, und die meisten suchen den „richtigen Weg“. Sie wünschen sich ein gutes und erfülltes Leben. Wie tröstlich kann es sein, im Rückblick auf ein langes

Leben sagen zu können: Die Wege dieses Menschen waren bestimmt von Liebe und Ehrlichkeit, von Dankbarkeit, Güte und Frieden.

Jesus, der wie kein anderer sein Leben von Liebe und Zuwendung zum Nächsten bestimmt sein ließ, gibt denen, die ihm vertrauen, Orientierung: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh 14,6). Durch ihn kommen Menschen mit Gott in Berührung und können erkennen: Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Das ist der richtige Weg!

Den Weg Jesu gehen, ihm nachfolgen, heißt also den Weg der Wahrheit, den Weg der Liebe, den Weg des Friedens gehen. Das ist der Weg, auf dem Gottes Segen liegt.

Es lohnt sich, über die Bedeutung des biblischen Begriffs „Weg“ nachzudenken. Hier einige Beispiele:

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps. 37,5)

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. (Ps. 86,11)

Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. (Lk. 1,79)

„Auf ihren Wegen wohnt Verderben

und Schaden. Sie kennen den Weg des Friedens nicht und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen, wer auf ihnen geht der kennt keinen Frieden.“ so beschreibt der Prophet Jesaja die Sünde Israels. (Jes. 59,8)

In allem geht es um Orientierung zu einem guten Ziel. Es geht um Ermunterung, sich neu auf den Weg zu machen, um die Entscheidung, den richtigen Weg zu finden und zu gehen, sich auf „rechter Straße“ (Ps. 23) führen zu lassen und dabei Gott zu vertrauen.

Martin Niemöller, ein führender Vertreter der bekennenden Kirche, hat einmal von sich gesagt: Wenn ich eine wichtige Entscheidung zu treffen habe, frage ich mich immer: „Was würde Jesus dazu sagen?“ Diese Frage führte ihn in den Widerstand gegen die Unmenschlichkeit der Nazis.

Ich denke, diese Frage ist auch für jede unserer Lebensentscheidungen ein guter Maßstab und Wegweiser. So wird das Angebot Jesu angenommen, der gesagt hat: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

WERNER DETTLOFF

„Möge dein Weg Dir freundlich entgegen kommen!“ Tschüß Franz! - und Dankeschön!

Vor knapp zwei Jahren hat Franzisca Schwager die Leitung der „St.Nick-Gospel-Singers“ übernommen. Ein ziemlicher Wirbelwind; eine Vollblutmusikerin, die es nicht nur versteht einen Chor zu motivieren, sondern auch die Fähigkeit hat, auszugleichen zwischen den manchmal doch recht unterschiedlichen Vorstellungen in einem Chor.

Seit September 2014 arbeitete sie in Teilzeit im Elementarbereich der Musikschule der Stadt Oldenburg und übernahm im März 2015 mit großem Elan unseren Gospelchor: „Ich freue mich jede Woche neu auf die Zusammenarbeit mit vielen motivierten Sängerinnen und Sängern“, so stellte sie sich damals vor und diese Freude hat sie in Edeweicht gelebt und weitergegeben.

Für sie hat sich nun die Möglichkeit ergeben, eine „Fast-Vollzeit“ Stelle in der Oldenburger Musikschule zu besetzen, eine Chance, die sich niemand entgegen lassen kann.

Der Satz von dem lachenden und dem weinenden Auge wird oft strapaziert;

aber: So sehr wir uns mit ihr über ihre Berufliche Zukunft freuen, so traurig ist der Chor, ist sie selbst, dass nun schon die gemeinsame Zeit in Edeweicht an ihr Ende gelangt ist.

„Vielen Dank!“ und Gottes Segen

MAREN & ACHIM NEUBAUER



Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in Kark un Lüe nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro unter 04405 - 7011.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe, die die Monate Juni, Juli und August erfasst, ist der 30. April 2017.

Gottesdienstreihe zu den Jahresthemen der Lutherdekade

Jeweils am letzten Sonntag des Monats gestalten Pastorin und Pastoren in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht und in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf eine Reihe von zehn Gottesdiensten, die die Jahresthemen der Lutherdekade aufnehmen.

Zum Abschluss der Reihe findet der Gottesdienst am Reformationsfest traditionell um 17.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt.

29.01. Reformation und Reformator (2008)

26.02. Reformation und Bekenntnis (2009)

26.03. Reformation und Bildung (2010)

30.04. Reformation und Freiheit (2011)

28.05. Reformation und Musik (2012)

25.06. Reformation und Toleranz (2013)

30.07. Reformation und Politik (2014)

27.08. Reformation - Bild und Bibel (2015)

24.09. Reformation und die Eine Welt (2016)



09.30 Uhr - Martin-Luther-Kirche Süddorf - Küstenkanalstrasse 7

11.00 Uhr - St.Nikolai Kirche Edewecht - Hauptstrasse 45

Am 31.10., dem Reformationstag:

500 Jahre Reformation - ein GlaubensFest

(anschl. Feier im Gemeindehaus in Süddorf)